Institut für klinisches Risikomanagement

„Im Sinne der Patienten- und Mitarbeiter-sicherheit"

Leitung: Dir. Dr. Brigitte Ettl
Stellvertretung: Univ.-Lektor Dr. Wolfgang Huf, M.Sc.

Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel,
1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1
E-Mail: brigitte.ettl@wienkav.at

Schwerpunkte

Der Arbeitsschwerpunkt des Instituts für klinisches Risikomanagement liegt auf der Patienten- und Mitarbeitersicherheit. In diesem Sinne werden aktuell vor allem Projekte des Krankenhauses Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel Wien wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Das Institut beschäftigt sich unter anderem damit, wie die Datenlage für zukünftige Entscheidungen bei ähnlichen Projekten optimiert werden kann und fördert so die wissenschaftliche Entwicklung von jungen Mitarbeitern im Spitalsmanagement.

Ein wesentliches Projekt beschäftigt sich mit dem Thema Medikationssicherheit. Mittels AMEDISS (Austrian Medication Safety Strategy) wurde die Medikationssicherheitslage im Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel Wien eingeschätzt. In der Folge wurden unterschiedliche Verbesserungsszenarien hinsichtlich ihres relativen Aufwands und Nutzens als Basis für zukünftige Umsetzungen beurteilt. Der wissenschaftliche Mehrwert des Projekts liegt in der Darstellung einer replizierbaren Vorgehensweise zur Verbesserung der Medikationssicherheit in österreichischen Spitälern.

Das aktuelle Leitprojekt bearbeitet das Thema kollegiale Hilfe, d.h. psychische erste Hilfe für Mitarbeiter in psychosozialen Krisen durch speziell geschulte Kollegen, wenn keine professionelle Unterstützung benötigt wird oder bis diese eintrifft. Hinsichtlich der Inzidenz psychosozialer Krisen bedingt durch Ereignisse am Arbeitsplatz und positiven Effekten kollegialer Hilfe existieren bisher nur wenige gesicherte Daten. Der wissenschaftliche Mehrwert des Projektes liegt in der Erfassung von Daten, die bei evidence informed decision making hinsichtlich der Einführung kollegialer Hilfe in modernen Schwerpunktspitälern nennenswert beitragen können.

Publikationen

- Strametz R, Jahn D, Müller H, Huf W: Developing a Recommendation for Handling Risks Through Digital Transformation in Patient Care. Z Evid Fortbild Qual Gesundhwes. 2019 Jun; 143:30-34
- Friedrich ME, Winkler D, Konstantinidis A, Huf W, Engel R, Toto S, Grohmann R, Kasper S: Cardiovascular Adverse Reactions During Antipsychotic Treatment: Results of AMSP – A Drug Surveillance Program Between 1993 and 2013. Int J Neuropsychopharmacol. 2019 Aug; online ahead of print
- Hecht I, Achiron R, Bar A, Munk MR, Huf W, Burgansky-Eliash Z, Achiron A: Development of „Predict ME," an Online Classifier to Aid in Differentiating Diabetic Macular Edema From Pseudophakic Macular Edema. Eur J Ophthalmol. 2019 Jul; online ahead of print